

Impfplan für routinemässige Schutzimpfungen

Für die Schweiz ist ein neuer *Impfplan* ausgearbeitet worden (Tab. 1). Er stützt sich auf die Empfehlungen der Chefärzte der schweizerischen Kinderspitäler, des Instituts für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich, der Schweiz. Gesellschaft für Pädiatrie, des Eidg. Gesundheitsamtes und der Kommission für die Gesundheit des Schweiz. Nationalfonds. Bei der Aufstellung des Impfplans wurden folgende Überlegungen berücksichtigt:

- Schutzimpfungen sind zur Bekämpfung von übertragbaren Krankheiten angezeigt, die weitverbreitet sind, grosse Epidemiefahr darstellen oder schwerwiegende Folgen für die erkrankten Personen haben und nicht durch andere Massnahmen wirksam bekämpft werden können.
- Schutzimpfungen müssen im Vergleich zu der zu verhütenden Krankheit ein wesentlich geringeres Risiko darstellen und sollten eine möglichst langdauernde Immunität hinterlassen.
- Impfpläne sind als Wegleitung gedacht; sie können nicht immer (z. B. wegen akuten Erkrankungen) eingehalten werden.
- Wenn die Impfungen dem idealen Impfplan entsprechend durchgeführt werden, ist im allgemeinen der Impfschutz optimal.

Bei der Impfung ist folgendes zu *beachten*:

1. Zeitlicher Abstand zwischen zwei Impfungen

- bei gleichem Impfstoff: ein Monat (immunologische Gründe)
- bei Lebendimpfstoffen: ein Monat (wegen evtl. Interferenz)
- bei verschiedenartigen inaktivierten Impfstoffen: gleichzeitig (inaktivierte Impfstoffe können auch gleichzeitig mit *einem* Lebendimpfstoff verabreicht werden).

2. *Wichtigste Gegenindikationen*: Fieberhafte Erkrankungen, Schwangerschaft bei Lebendimpfstoffen:

Behandlung mit Kortikosteroiden und Zytostatika

3. Impfungen für Auslandsreisende

Für Auslandsreisende und Touristen bestehen internationale Impfvorschriften und Empfehlungen (s. WHO-Vaccination Requirements). Auskunft erteilen das Eidg. Gesundheitsamt, das Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich, sowie die Tropenärzte.

Tabelle 1
Impfplan für routinemässige Schutzimpfungen

Alter in Monaten	Impfungen	Bemerkungen
0	BCG intracutan	
3	DTP intramuskulär, Polio oral	
4	DTP und Polio	
5	DTP und Polio	
12	Masern (Lebendimpfstoff) s.c. oder i.m.	evtl. kombiniert: Masern, Mumps und Röteln s.c. oder i.m.
18–24	DT und Polio	fakultativ
2–3 Jahre	Vaccinia percutan (Pocken)	
5–7 Jahre	DT, Polio und BCG	BCG nur bei tuberkulin negativen Kindern
12–15 Jahre	Polio, DT, Röteln (Mädchen) s.c. oder i.m.	evtl. Mumps s.c. oder i.m. für Knaben oder kombinierte Impfung gegen Röteln und Mumps s.c. oder i.m.
Erwachsene	Tetanus i.m. alle 10 Jahre	Tetanustoxoid verwenden, das einen geringen Anteil Diphtherietoxoid enthält (z. B. Di-Te-Anatoxal für Erwachsene)
	Polio oral alle 5 Jahre	
	Vaccinia percutan alle 3 Jahre	nur exponierte Personen, (Ärzte, Pflegepersonal)
	BCG intracutan	nur tuberkulinnegative, exponierte Personen (Ärzte, Pflegepersonal)
	Röteln s.c. oder i.m.	nur bei jüngeren Frauen ohne Antikörper

Impfstoffe und Verabreichungsart:

BCG Bacille Calmette-Guérin (lebende abgeschwächte Tuberkelbakterien), intracutan

D Diphtherietoxoid, intramuskulär

T Tetanustoxoid, intramuskulär

P abgetötete Pertussiserreger, intramuskulär

Polio Poliomyelitis-Schluckimpfstoff, Typen I, II, III nach Sabin, oral

Masern, Röteln, Mumps attenuierte Lebendimpfstoffe, subcutan oder intramuskulär